

VORLÄUFIGES RECHNUNGSERGEBNIS 2021



**VORLÄUFIGES RECHNUNGSERGEBNIS
FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2021
STAND: 25.04.2022**

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
Allgemeine Bemerkungen	3
A. Ergebnishaushalt – Ergebnis der laufenden Verwaltung	4
Erläuterungen zum Ergebnishaushalt	5
B. Entwicklung verschiedener Erträge des Ergebnishaushalts	7
C. Entwicklung verschied. Aufwendungen des Ergebnishaushalts	8
D. Investiver Finanzhaushalt	9
Erläuterungen zum investiven Finanzhaushalt	9
E. Entwicklung der Haushaltsreste/Ermächtigungsübertragungen	11
Zusammensetzung der vorläufigen Ermächtigungsübertragungen	11
F. Entwicklung der Liquidität	12
G. Entwicklung der Schulden im Haushaltsjahr	14
H. Entwicklung der städtischen Geldanlagen	15

Allgemeine Bemerkungen

Die Verwaltung informiert zum 31.12. eines jeden Jahres im Rahmen des Berichtes über das vorläufige Rechnungsergebnis über den voraussichtlichen buchhalterischen Abschluss der Stadt Fellbach für das vergangene Jahr. Der Bericht enthält die Entwicklung der wichtigsten Ertrags- und Aufwandsarten sowie des investiven Bereichs und gibt zusätzlich Auskunft über den Stand der Verschuldung und der Liquidität. Eine Darstellung der einzelnen Produktbereiche und Teilhaushalte soll dem Rechenschaftsbericht im Rahmen des Jahresabschlusses vorbehalten bleiben.

Das vorläufige Rechnungsergebnis des Jahres 2021 ist geprägt von einem Wiedererstarken der Wirtschaft nach den anfänglichen Verwerfungen, die die Corona-Pandemie und die Bekämpfung von deren Auswirkungen mit sich brachten. So fielen die Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben um 10 % höher aus als (zugegebenermaßen konservativ) geplant. Aber auch insgesamt entwickelte sich die Einnahmeseite sehr positiv, sodass sich die 10-%-ige Steigerung bei den Steuern, auch in Hinsicht auf die gesamte Ertragsentwicklung wiederfindet. In Betrachtung der Gesamtaufwendungen kann man hingegen annähernd von einer Punktlandung der Planung sprechen, während sich zwischen einzelnen Aufwendungen sicherlich Verschiebungen ergaben.

Das vorläufige Ergebnis im investiven Bereich des Haushalts reiht sich ein in die Ergebnisse der Vorjahre. So flossen wiederum aufgrund von Faktoren wie Witterung und Arbeitsauslastung des eigenen Personals sowie der beauftragten Firmen, der Ausschreibungsergebnisse, eines langsameren Baufortschritts und vielem mehr ein Teil der im investiven Finanzhaushalt für das Haushaltsjahr 2020 bereitgestellten Mittel nicht ab. Die mittels Ermächtigungsübertragungen ins Folgejahr übertragenen Mittel (vorläufige Zahlen) sind im Abschnitt E dargestellt.

Im Folgenden werden die betragsmäßig größeren Abweichungen und die finanzielle Entwicklung im Haushaltsjahr 2021 erläutert.

A. Ergebnishaushalt – Ergebnis der laufenden Verwaltung

Nr.	Ergebnisrechnung Kontenart/Kto.	Ansatz 2021	vss. Ergebnis 2021 (zum 30.09.2021)	vorläufiges Ergebnis 2021	Vergleich Ergeb./ Ans. (Sp. 3 - 1)	Erl. Nr.
		EUR	EUR	EUR	EUR	
		1	2	3	4	5
1	+ 30 Steuern und ähnliche Abgaben	84.877.900	81.187.900	94.079.200	9.201.300	
	+ 30110000 Grundsteuer A	81.600	79.700	78.900	-2.700	
	+ 30120000 Grundsteuer B	9.745.000	9.642.200	9.725.400	-19.600	
	+ 30130000 Gewerbesteuer	33.950.000	32.116.800	41.864.900	7.914.900	1)
	+ 30210000 Gemeindeanteil Einkommensteuer	30.522.400	29.813.300	32.333.300	1.810.900	2)
	+ 30220000 Gemeindeanteil Umsatzsteuer	6.033.800	5.998.400	6.376.300	342.500	
	+ 30310000 Vergnügungssteuer	1.969.300	984.700	1.124.200	-845.100	3)
	+ 30320000 Hundesteuer	202.200	202.500	206.600	4.400	
	+ 30510000 Leist. nach d. Familienleistungsausgleich	2.373.600	2.350.300	2.369.600	-4.000	
2	+ 311-315, 318-319 Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	28.059.700	29.213.000	32.912.800	4.853.100	4)
3	+ 316 Aufgelöste Investitionszuw. und -beiträge	4.282.400	4.282.400	4.282.400	0	
4	+ 32 Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	
5	+ 33 Entgelte für öff. Leistungen o. Einrichtungen	8.225.100	7.678.900	6.832.400	-1.392.700	5)
6	+ 341-346 Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	5.844.700	5.806.100	5.977.000	132.300	
	+ 3411 Mieten und Pachten	4.937.600	5.197.000	5.208.600	271.000	
	+ 342-346 weitere privatrechtliche Entgelte u.ä.	907.100	609.100	768.400	-138.700	
7	+ 348 Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	1.829.700	2.385.700	2.169.100	339.400	
8	+ 36 Zinsen und ähnliche Erträge	976.500	992.900	1.034.600	58.100	
9	+ 37 Aktivierte Eigenleist. und Bestandsveränder.	0	0	0	0	
10	+ 35 Sonstige ordentliche Erträge (inkl. Konzessionsabg., Bußgelder u.a.)	3.663.600	3.604.600	3.716.000	52.400	
11	= Ordentlichen Erträge	137.759.600	135.151.500	151.003.500	13.243.900	
12	- 40 Personalaufwendungen	38.540.900	36.941.400	37.080.100	-1.460.800	6)
13	- 41 Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	
14	- 42 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	25.564.600	23.950.700	25.437.100	-127.500	
	- 421 Unterhaltung unbewegliches Vermögen	4.915.300	4.051.000	4.542.300	-373.000	
	- 4231 Mieten und Pachten	3.817.600	3.797.500	3.733.100	-84.500	
	- 424 Bewirtsch. Gebäude und baul. Anlagen	6.096.100	5.868.700	6.194.800	98.700	
	- 422, 425-429 weitere Verwaltungs- und Betriebsaufw.	10.735.600	10.233.500	10.966.900	231.300	
15	- 47 Abschreibungen	11.588.800	11.588.800	12.467.100	878.300	7)
16	- 45 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.123.000	1.111.800	943.500	-179.500	
17	- 43 Transferaufwendungen	66.995.900	66.770.000	67.356.000	360.100	
	- 431 Zuweisungen u. Zuschüsse für lfd. Zwecke	24.311.000	24.223.900	24.076.600	-234.400	8)
	- 43410000 Gewerbesteuerumlage	2.924.000	2.774.900	3.636.500	712.500	9)
	- 43710000 Finanzausgleichsumlage	16.958.900	16.960.500	16.831.000	-127.900	
	- 43720000 Kreisumlage	22.520.100	22.522.300	22.523.500	3.400	
	- 43730000 Allg. Umlagen an Zweckverbände	281.900	288.400	288.400	6.500	
18	- 44 Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.746.400	3.845.000	4.011.400	1.265.000	10)
	sonstige ordentliche Aufwendungen	3.946.400	3.845.000	4.011.400	65.000	
	eingesplanter globaler Minderaufwand +	-1.200.000	0	0	1.200.000	
19	= Ordentlichen Aufwendungen	146.559.600	144.207.700	147.295.200	735.600	
20	= Ordentliches Ergebnis	-8.800.000	-9.056.200	3.708.300	12.508.300	
21	+ 50 Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	
22	- 51 Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	
23	= Sonderergebnis	0	0	0	0	

Erläuterungen zum Ergebnishaushalt

- 1) Steuern und ähnliche Abgaben – Gewerbesteuer: Bei der Gewerbesteuer sind Mehrerträge in Höhe von ca. 7,9 Mio. € zu verzeichnen. Die Jahresabschlüsse vieler Unternehmen fielen 2019 besser als erwartet aus. Dies führte zu entsprechenden Gewerbesteuernachzahlungen für 2019. Zudem wurden Vorauszahlungsreduzierungen aufgrund der Corona-Pandemie zurückgenommen, da sich die Geschäftslage in vielen Fällen besser darstellte. Des Weiteren führte auch die Inanspruchnahme einer Rückstellung zu Mehrerträgen von 0,8 Mio. € (oben bereits enthalten). Die Rückstellung wurde aufgrund eines Einmaleffekts bei den Gewerbesteuererträgen im Jahr 2017 mit der Eröffnungsbilanz für das Jahr 2018 erstmalig gebildet.
- 2) Steuern und ähnliche Abgaben – Gemeindeanteile an Einkommenssteuer: Es ergaben sich Mehrerträge i.H.v. ca. 1,8 Mio. €, was auf den insgesamt höheren Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer für Baden-Württemberg zurückzuführen ist.
- 3) Steuern und ähnliche Abgaben – Vergnügungssteuer: Aufgrund der langzeitigen Schließungen der Spielhallen im Zuge der Corona-Pandemie sind hier Mindererträge von 0,8 Mio. € zu verzeichnen.
- 4) Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen: Es fallen aufgrund des Finanzausgleichs Mehrerträge an für Schlüsselzuweisungen nach mangelnder Steuerkraft (2,9 Mio. €; gestiegener Kopfbetrag), kommunale Investitionspauschale (1,0 Mio. €; Betrag pro Einwohner erhöht im Vergleich zur Planung) und die Kleinkindförderung (0,4 Mio. €). Erhöht bzw. zusätzlich eingehende Landeszuschüsse führten ebenfalls zu Mehrerträgen von in Summe ca. 1,2 Mio. € (u.a. Landesbeteiligung an Elternbeiträgen Kita und Schule aufgrund Corona-Schließungen 0,2 Mio. €, Landeszuschüsse zu Corona-Tests 0,3 Mio. €). Ein Minderertrag von 0,9 Mio. € ist bei den Mitteln aus dem Digitalpakt Schule zu konstatieren. Die Mittel wurden im Jahr 2022 neu veranschlagt. Gegenüber dem Plan ergibt sich aufgrund dieser und andere kleinerer Verschiebungen eine Gesamtverbesserung um 4,9 Mio. €.
- 5) Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen: Es fielen u.a. Mindererträge in Höhe von 1,0 Mio. € bei den Benutzungsgebühren für die Unterbringung in Obdachlosenunterkünften und Flüchtlingseinrichtungen (ursächlich ist u.a. die Umwandlung von Einweisungsverhältnissen in reguläre Mietverhältnisse, wodurch die diesbezüglichen Einnahmen der WDF zustehen, die Herabsetzung von Einweisungsentgelten aufgrund von Härtefällen und die Planung mit einer Gesamtbelegung der Einrichtungen) und in Höhe von 0,4 Mio. € bei Elternbeiträgen und Verpflegungsentgelten für Kitabetreuung aufgrund von Schließungen in Folge der Corona-Pandemie an. In Summe sind Mindererträge in Höhe von 1,4 Mio. € zu konstatieren.
- 6) Personalaufwendungen: Es kam im Jahr 2021 zu Minderaufwendungen von rd. 1,5 Mio. €. Die Minderaufwendungen resultieren unter anderem daraus, dass insbesondere im Sozial- und Erziehungsdienst mehrere geplante Stellen nicht oder nicht rechtzeitig besetzt wurden. Auch die Beendigung der Lohnfortzahlung bei Langzeiterkrankten, Beschäftigungsverbote, Mutterschutz oder Elternzeit tragen zu den Minderaufwendungen bei.
- 7) Abschreibungen: Insgesamt sind durch erhöhte Abschreibungen auf Forderungen ca. 0,9 Mio. € Mehraufwendungen zu verzeichnen.
- 8) Transferaufwendungen – Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke: Insgesamt war hier nur eine geringe Differenz zum Ansatz in Höhe von 0,2 Mio. € (Minderaufwendungen) festzustellen. Jedoch fand intern eine größere Verschiebung statt. Einerseits kam es im Rahmen des Liquiditätsausgleichs gegenüber der Städtischen Holding zu Mehraufwendungen in Höhe von 0,5 Mio. € (Vorlage 133/2021). Auf der anderen Seite kam es zu Minderaufwendungen bei den Zuweisungen an verbundene Unternehmen in Höhe von beinahe 0,6 Mio. €.

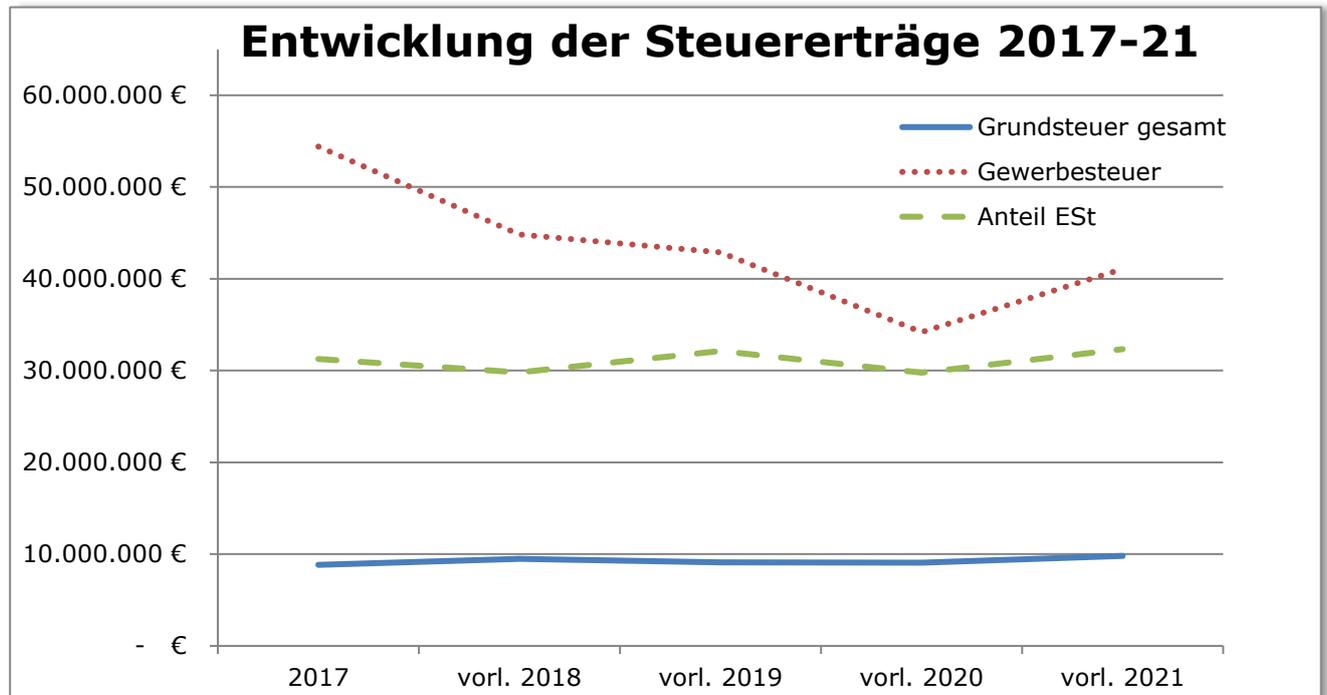
o. €, da sich Ertragsminderungen aufgrund der Corona-Pandemie nicht im befürchteten Maße auswirkten und somit der Defizitausgleich gegenüber der Fellbach Event & Location GmbH (ehemals Schwabenlandhalle Fellbach Betriebsgesellschaft mbH) geringer ausfiel.

- 9) Transferaufwendungen – Gewerbesteuerumlage: Die Gewerbesteuerumlage erhöhte sich aufgrund der Gewerbesteuerermehrerträge um rd. 0,7 Mio. € gegenüber dem Plan.
- 10) Sonstige ordentliche Aufwendungen: Die voraussichtlichen Mehraufwendungen von rd. 1,3 Mio. € entsprechen recht genau dem hier geplanten globalen Minderaufwand, welcher im Haushaltsplan den Ansatz um 1,2 Mio. € mindert, nun aber nicht mehr mindernd berücksichtigt wird.
- 11) Gesamtergebnis: Dieses spiegelt nicht das monetäre Ergebnis wider. Das bedeutet, dass die hier ausgewiesenen Beträge nicht mit Ein-/Auszahlungen gleichzusetzen sind. Ursächlich hierfür ist die Systematik der Doppik, so gibt es einerseits zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen, andererseits ergebnisunwirksame Zahlungen und das Auseinanderfallen der Zeitpunkte für Leistung und Zahlung, welche hier zu Unterschieden führen.

Im Abschnitt Entwicklung der Liquidität wird die Veränderung des Zahlungsmittelbestandes aufgrund der Ergebnisrechnung wie auch der Finanzmittelbestand zum Jahresende dargestellt.

B. Entwicklung verschiedener Erträge des Ergebnishaushalts

	2017 €	vorl. 2018 €	vorl. 2019 €	vorl. 2020 €	vorl. 2021 €
1. Grundsteuer A	89.911	78.900	81.600	81.400	78.900
Hebesatz:	375 %	375 %	375 %	375 %	375 %
2. Grundsteuer B	8.741.194	9.412.300	9.011.100	8.976.400	9.725.400
Hebesatz:	375 %	375 %	375 %	375 %	375 %
Grundsteuer insgesamt	8.831.105	9.491.200	9.092.700	9.057.800	9.804.300
3. Gewerbesteuer	54.411.558	44.827.000	42.893.400	34.191.400	41.064.900
Hebesatz:	375 %	385 %	395 %	395 %	395 %
4. Anteil an der Umsatzsteuer					
Gesamtaufkommen B-W					
a) lt. jew. 1. Haushaltserlass	669.000.000	1.033.000.000	1.010.000.000	1.035.000.000	1.035.000.000
b) tatsächlich (lfd. Jahr: vss.)	832.277.321	1.030.579.010	1.142.509.556	1.253.271.408	1.253.271.408
Schlüsselzahl:	0,0050025	0,0046427	0,0046427	0,0046427	0,0046427
Anteil Umsatzsteuer der Stadt lfd. Jahr	4.163.467	4.689.100	5.246.300	5.733.700	6.291.500
Vorjahresabrechnung	32.024	26.400	95.500	58.100	84.800
Anteil Umsatzsteuer der Stadt	4.195.491	4.689.100	5.341.800	5.791.800	6.376.300
5. Einkommensteuer					
Gesamtaufkommen B-W					
a) lt. jew. 1. Haushaltserlass	5.700.000.000	6.403.000.000	7.042.000.000	7.000.000.000	7.000.000.000
b) tatsächlich (lfd. Jahr: vss.)	6.314.160.494	6.600.844.495	6.808.333.614	6.373.130.918	6.373.130.918
Schlüsselzahl:	0,0047967	0,0046554	0,0046554	0,0046554	0,0046554
Anteil Einkommensteuer der Stadt lfd. Jahr	30.287.133	29.796.600	31.210.400	29.289.200	31.953.000
Vorjahresabrechnung	964.599	933.000	933.000	485.100	380.300
Anteil Einkommensteuer der Stadt	31.251.732	29.796.600	32.143.400	29.774.300	32.333.300
6. Familienleistungsausgleich					
Gesamtaufkommen B-W					
a) lt. jew. 1. Haushaltserlass	456.000.000	489.800.000	509.800.000	530.900.000	530.900.000
b) tatsächlich (lfd. Jahr: vss.)	475.800.000	489.580.000	505.024.000	467.300.000	467.300.000
Schlüsselzahl:	0,0047967	0,0046554	0,0046554	0,0046554	0,0046554
Anteil Familienleistungsausgleich der Stadt	2.279.970	2.276.500	2.357.100	2.155.400	2.369.600

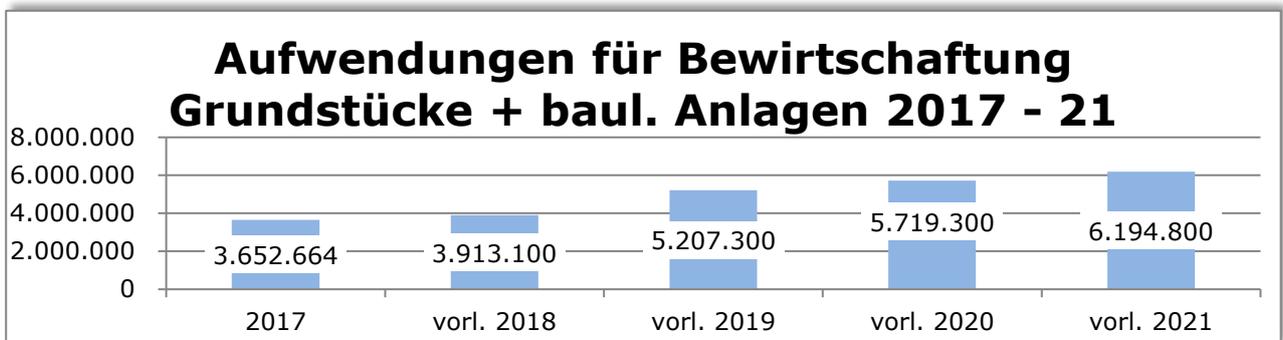
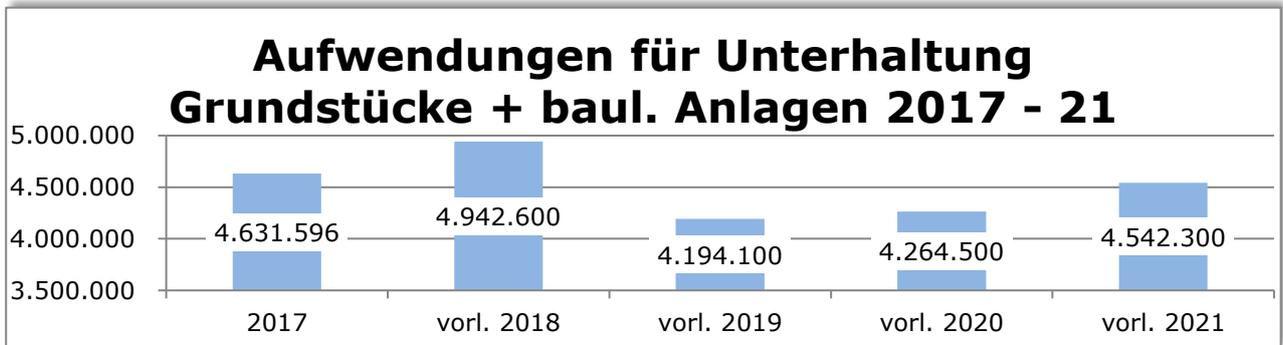
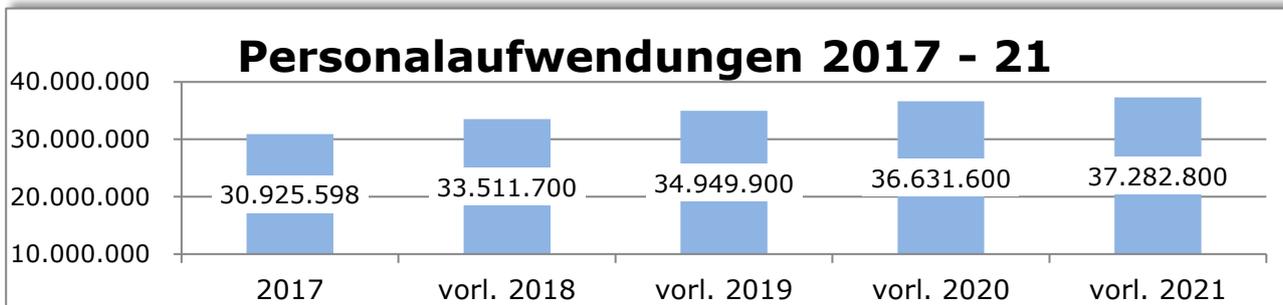


C. Entwicklung verschied. Aufwendungen des Ergebnishaushalts

	2017 €	vorl. 2018 €	vorl. 2019 €	vorl. 2020 €	vorl. 2021 €
1. Personalaufwendungen KA 4 + 4421*	30.925.598	33.511.700	34.949.851	36.631.600	37.282.800
2. Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen KA 421**	4.631.596	4.942.600	4.194.100	4.264.500	4.542.300
3. Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen KA 4241	3.652.664	3.913.100	5.207.300	5.719.300	6.194.800

*) Die Personalaufwendungen der kameralen Vorjahre sind aufgrund des Ausweises auf unterschiedlichen Positionen im Haushalt nicht 1:1 mit dem doppischen Personalaufwand vergleichbar.

**) Im Durchschnitt der letzten 10 Jahre betragen die Kosten für die Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen (Gr. 50 u. 51, nun KA 421) rd. 4.694.557 €. Nicht verbrauchte Mittel für Gebäudeunterhaltung (Querschnittsbudget Gebäudeunterhaltung, ehem. Sammelnachw. 5018) verfielen nicht, sondern wurden im nächsten Haushaltsjahr wieder als überplanmäßige Ausgaben bereitgestellt.



D. Investiver Finanzhaushalt

Nr.	Finanzrechnung Konten-art/ Kto.	Ansatz 2021	vss. Ergebnis 2021 (zum 30.09.2021)	vorläufiges Ergebnis 2021	Vergleich Ergeb./ Ans. (Sp. 3 - 1)	Erl. Nr.
		EUR	EUR	EUR	EUR	
		1	2	3	4	5
18	+ 681 Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	918.000	1.326.100	1.498.800	580.800	1)
19	+ 689 Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	-	1.137.600	1.138.000	1.138.000	2)
20	+ 682, 683 Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	5.330.000	464.600	865.800	-4.464.200	3)
21	+ 684-686, 688 Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	2.387.100	2.419.100	2.422.900	35.800	
22	+ 687 Einzahlungen sonstige Investitionstätigkeit	0	0	141.000	141.000	
23	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	8.635.100	5.347.400	6.066.500	-2.568.600	
24	- 782 Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	2.715.000	2.818.400	1.866.500	-848.500	4)
25	- 787 Auszahlungen für Baumaßnahmen	22.535.500	28.264.800	15.420.400	-7.115.100	
	- 7871 Hochbaumaßnahmen	13.602.000	17.277.300	10.188.600	-3.413.400	5)
	- 7872 Tiefbaumaßnahmen	5.569.000	6.372.800	3.032.500	-2.536.500	6)
	- 7873 Sonstige Baumaßnahmen	3.364.500	4.614.700	2.199.300	-1.165.200	7)
26	- 78312, 78322 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	3.408.900	4.418.300	2.970.700	-438.200	
27	- 784-786, 788 Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	924.900	924.900	2.924.100	1.999.200	8)
28	- 781 Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	1.688.100	1.927.600	1.599.400	-88.700	
29	- 78311, 78321 Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	852.400	1.040.200	401.000	-451.400	
30	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	32.124.800	39.394.200	25.182.100	-6.942.700	
31	= Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	-23.489.700	-34.046.800	-19.115.600	4.374.100	

Erläuterungen zum investiven Finanzhaushalt

- 1) Einzahlungen aus Investitionszuwendungen: Es kam hier insgesamt zu Mehreinzahlungen aus Zuweisungen in Höhe von 0,6 Mio. €. Davon entfallen u.a. auf den Neubau der Maicklerschule 0,4 Mio. €, die Generalsanierung der Maickler-Turnhalle 0,2 Mio. € und die Sanierung Ortsmitte Schmiden ebenfalls 0,2 Mio. €, während bei anderen Maßnahmen Mindereinzahlungen zu verzeichnen sind (u.a. automatisiertes Fahrradparkhaus ./ 0,1 Mio. €)
- 2) Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit: Die Mehreinzahlungen von 1,1 Mio. € resultieren daraus, dass die Beitragserhebung im Rahmen der Erschließung des Wohngebiets Esslinger Weg/Kleines Feld vorgezogen wurde.
- 3) Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen: Der Großteil der Mindereinzahlungen von rd. 4,5 Mio. € resultiert aus der Verschiebung von Verkäufen von Grundstücken in Folgejahre (Langes Tal Oeffingen, Gewerbegebiet Siemensstraße ./ 4,9 Mio. €). Hinzu kamen Mehreinzahlungen in Höhe von 0,4 Mio. €
- 4) Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken: Hier fielen Minderauszahlungen i.H.v. ca. 0,8 Mio. € an, da es Hinsicht auf die Grundstückserwerben zu Verschiebungen im Vollzug kommt (längere Verhandlungen usw.).
- 5) Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen: Minderauszahlungen ergaben sich u.a. bei dem Neubau der Maicklerschule (ca. 1,8 Mio. € EÜT ins Jahr 2022), der Instandsetzung und Sanierung des Waldschlössles aufgrund Corona-bedingter Verzögerungen und Folgeerscheinungen.

nungen (0,9 Mio. €, Teil der Ermächtigungsübertragung [EÜT] ins Jahr 2022 für dieses Projekt), der Stadtsanierungsmaßnahme „Gebiet Ortsmitte Schmiden“ (0,4 Mio. €), Neubau der Interimskita auf dem Parkplatz des Max-Graser-Stadions (0,3 Mio. € anteilige EÜT ins Jahr 2022), Neubau Feuerwehrgerätehaus Fellbach (0,3 Mio. €), Sanierung und Umbauten im Rathaus Fellbach (0,2 Mio. €) und der Generalsanierung der Silcherschule (0,2 Mio. €). Zu höheren Mehrauszahlungen kam es bei der Maßnahme Neubau Stadtteil- und Familienzentrum (ca. 1,2 Mio. € aufgrund EÜT aus Vorjahr). Im Zusammenspiel mit weiteren Verschiebungen ergaben sich Minderauszahlungen in Höhe von ca. 3,4 Mio. €.

- 6) Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen: Es kam in diesem Bereich in Summe zu Minderauszahlungen von ca. 2,5 Mio. €. Diese fielen an i.H.v. rd. 1,2 Mio. € im Bereich des Neubaus von verschiedenen Straßen und 1,0 Mio. € für die Maßnahme Remstalstraße (Ortsmitte Schmiden, voraussichtlich spätere Umsetzung), 0,5 Mio. € für die Sanierung Höhenstraße (noch nicht abgeschlossen) und 0,5 Mio. € für die Neubauten von Bushaltestellen u.a.. Währenddessen kam es zu Mehrauszahlungen u.a. für die Maßnahme Bahnhofstr./Cannstatter Str./Gerhardt-Hauptmann-Str. (Sanierungsgebiet Wüst -3 Quartiere, 0,5 Mio. €, bereitgestellt durch EÜT) und die Maßnahme Fellbacher Straße (Sanierungsgebiet Ortsmitte Schmiden, 0,4 Mio. €, Mittel wurden per EÜT aus dem Vorjahr bereitgestellt).
- 7) Auszahlungen für sonstige Baumaßnahmen: Hier fielen insgesamt Minderauszahlungen von ca. 1,2 Mio. € an. Diese setzen sich u.a. zusammen aus Minderauszahlungen für den Neubau von Lichtsignalanlagen (0,4 Mio. €), Erweiterung, Um- und Ausbau von Grün- und Außenanlagen (0,3 Mio. €) und Neubau von Friedhöfen und Bestattungseinrichtungen (0,2 Mio. €) um nur die größeren Posten zu nennen.
- 8) Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen: Es ergaben sich Mehrauszahlungen in Höhe von ca. 2,0 Mio. €. Diese resultieren aus einer Eigenkapitalerhöhung an die Städtische Holding Fellbach GmbH zur Weiterreichung als Beteiligungserhöhung an die Wohnungs- und Dienstleistungsgesellschaft Fellbach mbH. Die Ausstattung wurde im Zuge des Eigenkapitalnachweises für die staatlich geförderte Baumaßnahme Wiesenäcker (außerplanmäßig bereitgestellt; Vorlage 241/2021) nötig.

E. Entwicklung der Haushaltsreste/Ermächtigungsübertragungen

Im Folgenden werden die Entwicklung der kameralen Haushaltsausgabereste (HAR) des Vermögenshaushalts (VmH) und die der vorläufigen doppischen Ermächtigungsübertragungen (EÜT) des investiven Finanzhaushalts (InvFH) im Vergleich dargestellt.

Haushalts-jahr	Ansatz Auszahlungen VmH * EUR	Ansatz VmH* inkl. HAR Vorjahr EUR	HAR VmH ins Folgejahr EUR
Sp.1	Sp.2	Sp.3	Sp.4
2012	12.742.000	24.566.160	11.262.846
2013	18.301.100	29.563.946	9.932.670
2014	21.119.600	31.052.270	9.576.730
2015	16.170.400	25.747.130	10.211.096
2016	12.390.400	22.601.496	10.038.863
2017**	15.773.800	25.812.663	13.700.000
Haushalts-jahr	Ansatz Auszahlungen InvFH EUR	Ansatz InvFH *** inkl. EÜT Vorjahr EUR	EÜT InvFH ins Folgejahr EUR
2018	36.507.300	36.507.300	12.760.100
2019	26.366.400	39.126.500	11.453.700
2020	30.766.300	42.220.000	12.080.100
2021	32.124.800	44.204.900	14.395.300

* Ohne Zuführung zum Verwaltungshaushalt und Tilgungen

** Aufgrund der Umstellung auf das Neue Kommunale Haushalts- und Rechnungswesen konnten Ende 2017 keine Haushaltsreste gebildet werden.

Zusammensetzung der vorläufigen Ermächtigungsübertragungen

Die vorläufigen Ermächtigungsübertragungen in Höhe von rund 14,4 Mio. € werden insbesondere mit Corona-bedingten Verzögerungen und ausstehenden Rechnungen begründet und setzen sich im Wesentlichen, wie folgt, zusammen:

Hoch- und Tiefbaumaßnahmen:

- 2,0 Mio. € Straßenbau (in Abrechnung bzw. Umsetzung)
- 2,1 Mio. € Maickerschule (Neubau und Turnhalle)
- 0,7 Mio. € ÖPNV sonstige Tiefbaumaßnahmen
- 0,5 Mio. € RSG-Halle u. Sporthalle Schmiden I (Wasserschaden, Rechtsstreit)
- 2,5 Mio. € Sanierung Waldschlössle
- 0,8 Mio. € für Brandschutzmaßnahmen

Weitere beantragte Übertragungen:

- 1,3 Mio. € für EDV-Projekte

F. Entwicklung der Liquidität

Wie im Abschnitt Ergebnishaushalt, „Erläuterungen zum Ergebnishaushalt“ beschrieben, muss das Gesamtergebnis des Ergebnishaushalts noch um die nicht zahlungswirksamen Einzahlungen und Auszahlungen bereinigt werden, um eine Prognose über die Entwicklung der Liquidität abgeben zu können. Durch Heraus-/Hinzurechnung kann der voraussichtliche Zahlungsmittelüberschuss der Ergebnisrechnung dargestellt werden.

Neben den herauszurechnenden Auflösungen von Sonderposten und Erträgen aus inneren Verrechnungen und der Hinzurechnung von Abschreibungen, globalem Minderaufwand und Aufwand aus inneren Verrechnungen sind hierbei Sachverhalte zu berücksichtigen, bei denen die Zeitpunkte der Generierung des Ertrags/Aufwands und der zugehörigen Ein-/Auszahlung überjährig auseinanderfallen.

Nr.	Gesamtfinanzrechnung im Planvergleich Kontenart/Kto.	Ansatz 2021	vss. Ergebnis 2021 (zum 30.09.2021)	vorläufiges Ergebnis 2021	Vergleich Ergeb./ Ans. (Sp. 3 - 1)
		EUR 1	EUR 2	EUR 3	EUR 4
17	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung	-3.643.300	-2.549.800	11.759.800	15.403.100
31	+ Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	-23.489.700	-34.046.800	-19.115.600	4.374.100
32	= Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	-27.133.000	-36.596.600	-7.355.800	19.777.200
33	+ 69 Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	29.257.700	25.500.000	10.000.000	-19.257.700
34	- 7833, 79 Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	2.124.700	2.124.700	2.053.400	-71.300
35	= Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit	27.133.000	23.375.300	7.946.600	-19.186.400
36	= Änderung des Finanzmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres	0	-13.221.300	590.800	590.800

Nach Saldierung des Zahlungsmittelüberschusses der Ergebnisrechnung mit dem Finanzierungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit ergibt sich ein Finanzierungsmittelbedarf i. H. v. 7,4 Mio. €, was eine Verbesserung gegenüber dem Haushaltsansatz um 19,8 Mio. € bedeutet.

Es wurden Kredite in Höhe von 10,0 Mio. € aufgenommen, wodurch sich der Finanzmittelbestand zum Ende des Haushaltsjahres um 0,6 Mio. € gegenüber dem Ansatz verbessert.

Vorläufiges Rechnungsergebnis 2021
Entwicklung der Liquidität

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	vss. Vorjahr	Ansatz	vorläufiges Ergebnis 2021	Vergleich Ergeb./ Ans. (Sp. 3 - 2)
		EUR 1	EUR 2	EUR 3	EUR 4
1	Zahlungsmittelbestand zum Jahresbeginn	28.458.300		8.327.700	
2	+/- Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf Ergebnisrechnung	1.527.600		11.759.800	
3	+/- Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf Investitionstätigkeit	-14.464.400		-19.115.600	
4	+/- Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf Finanzierungstätigkeit	-5.026.900		7.946.600	
5	+/- Überschuss oder Bedarf aus haushaltsunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen	-2.166.900		-4.222.100	
6	= Endbestand von Zahlungsmitteln am Jahresende	8.327.700		4.696.400	
7a	+ Sonstige Einlagen aus Kassenmitteln zum Jahresende	6.714.800		10.762.800	
7b	+ Investmentzertifikate, Kapitalmarktpapiere, Geldmarktpapiere und sonst. Wertpapiere	990.100		1.105.900	
7c	+ Forderungen aus Liquiditätsbeziehungen zu verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	0		0	
8a	- Bestand an Kassenkrediten zum Jahresende	0		0	
8b	- Verbindlichkeiten aus Liquiditätsbeziehungen zu verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	0		0	
9	= liquide Eigenmittel zum Jahresende	16.032.600	2.716.400	16.565.100	13.848.700
10	- übertragene Ermächtigungen für Auszahlungen	12.080.100	0	14.395.300	14.395.300
11	+ nicht in Anspruch genommenen Kreditermächtigungen (aus Vorjahren) für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen	4.827.700	0	19.257.700	19.257.700
12	+ übertrag. Ermächtigungen für Inv.-Zuwendungen, -Beiträge und ähnl. Entg. für Inv.-Tätigkeit	393.600	0	0	0
13	= bereinigte liquide Eigenmittel zum Jahresende	9.173.800	2.716.400	21.427.500	18.711.100
14	- davon: für zweckgebundene Rücklagen gebunden	164.000	159.000	164.000	5.000
15	- davon: für sonstige bestimmte Zwecke gebunden	0	0	0	0
16	= bereinigte liquide Eigenmittel zum Jahresende ohne gebundene Mittel	9.009.800	2.557.400	21.263.500	18.706.100
17	nachrichtlich: voraussichtliche Mindestliquidität (§ 22 Abs. 2 GemHVO)	2.468.000	2.436.500	2.534.600	98.100

G. Entwicklung der Schulden im Haushaltsjahr

	Planansatz 2021	<i>nachrichtlich: voraussichtl. Ergebnis 2021 zum 30.09.2021</i>	vorläufiges Ergebnis 2021 zum 31.12.2021	Erl. Nr.
	jeweils gerundet auf 100 €			
Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4	Sp. 5
Stand der Kredite am 31.12.2020	26.259.000	22.123.100	22.123.000	
Kreditaufnahmen aus Kreditermächtigungen Vorjahr			4.827.700	1)
Kreditaufnahmen aus Kreditermächtigungen 2021	29.257.700	25.500.000	5.172.300	1)
Kreditaufnahme zur Umschuldung				
Zwischensumme	29.257.700	25.500.000	10.000.000	
Tilgung 2021	2.124.700	2.124.700	1.855.200	
Umschuldung 2021				
außerordentliche Tilgung 2021				
<i>Gewährung von Darlehen</i>			198.200	
Nettokreditaufnahme (+) / Nettotilgung (-)	27.133.000	23.375.300	8.144.800	
Stand der Kredite am 31.12.2021	53.392.000	45.498.400	30.267.800	2)
je Einwohner zum 30.06.2021	45.387 Ew	1.176	1.002	667

1) Kreditaufnahme 10 Mio. € in einer Summe zulasten Kreditermächtigungen der Jahre 2020 und 2021

2) Der voraussichtliche Kreditstand zum 31.12.2021 teilt sich, wie folgt, auf:

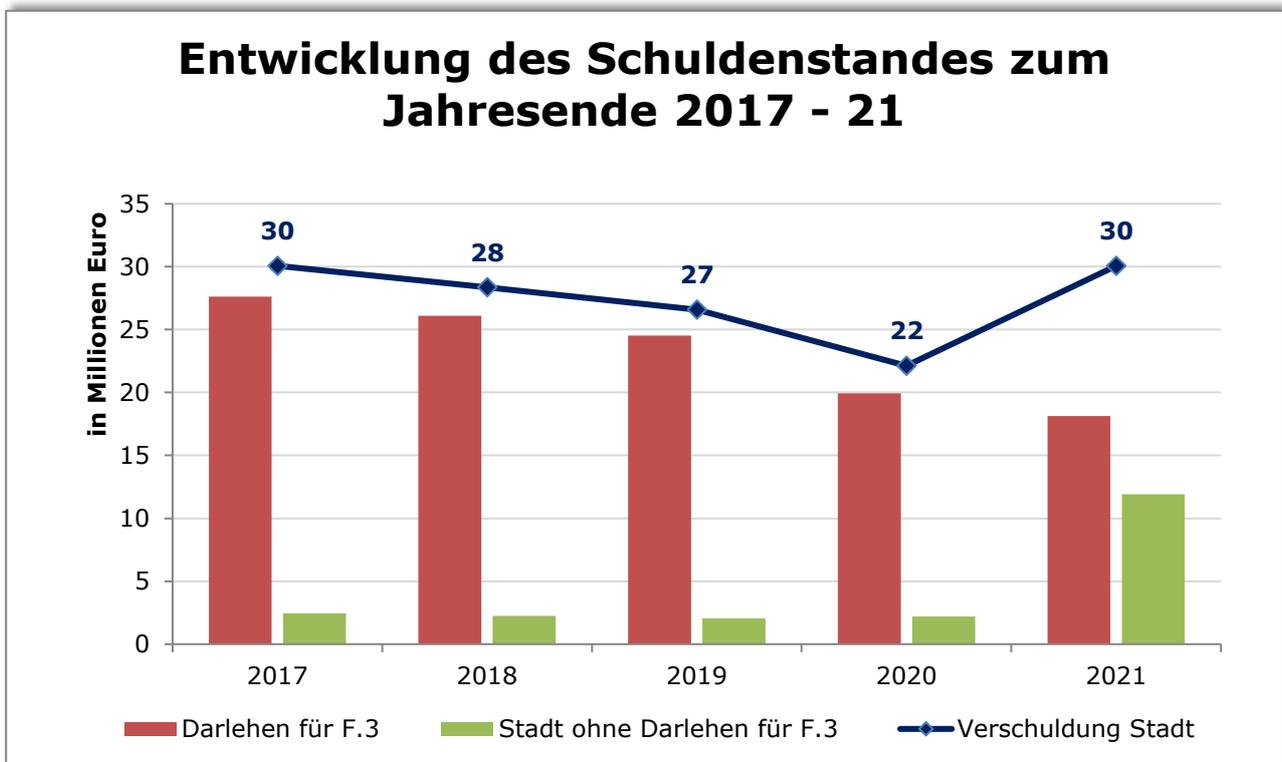
Darlehen für das Kombibad

(weitergeleitet an Städtische Holding Fellbach GmbH)

Darlehen des städtischen Haushalts ohne Kombibad

18.285.000 € 403 € je Einwohner

11.982.800 € 264 € je Einwohner



H. Entwicklung der städtischen Geldanlagen

Unter Nummer 7 der städtischen Anlagerichtlinien ist geregelt, dass, soweit Fonds zu den städtischen Geldanlagen zählen, dem Gemeinderat im Rahmen der Bekanntgabe des vorläufigen Jahresrechnungsergebnisses über die Entwicklung der einzelnen Fondsanlagen zu berichten ist.

Die Stadt Fellbach hält seit 31.12.2015 den Fonds Deka-Kommunal Euroland Balance Inhaber Anteile I (A), dessen Buchwert zum 31.12.2021 mit rd. 192.900 € um 3.100 € niedriger stand als beim Kauf. Summiert man die bisher aufgelaufenen Dividenden in Höhe von 9.600 € auf, so ergibt sich ein Plus von 6.500 €.